

## Themen



Verband Lokaler Rundfunk  
in Nordrhein-Westfalen e.V.

## VLR-Info 2/2017 4. August 2017

- Landtagswahl 2017
- Barbara Wiewer wird Leiterin Vermarktung bei radio NRW
- Tarifverhandlungen Lokalfunk NRW
- Medientreff NRW
- Local Radio Camp
- Datenschutz
- Online – Gemeinsames CMS für den NRW Lokalfunk
- DAB+ Diskussion
- Assistenz-Workshop des VLR
- LfM Hörfunkpreis
  
- Aus den Veranstaltergemeinschaften
  - Lippewelle Hamm – Jubiläum und Vorstandswahl
  - Welle Niederrhein – Vorstandswahl
  - Radio Berg – Vorstandswahl
  - Radio Berg – Neue Chefredakteurin
  - Antenne Düsseldorf – Frank Böhnke ist zurück

## Termine

- Medientreff NRW: **7. und 8. September 2017**
- Datenschutzveranstaltung LfM/Prof. Ory/VLR: **12. September 2017**
- VLR-Mitgliederversammlung Herbst 2017: **16. September 2017**
- VG/CR-Konferenz Herbst 2017: **14. Oktober 2017**



LANDTAG  
NRW

## Landtagswahl 2017

Auch der Lokalfunk in NRW verfolgte die Landtagswahl am 14. Mai 2017 mit Spannung. Das Zwei-Säulen Modell des NRW Lokalfunks ist ein politisches Konstrukt der SPD-geführten Regierung der 80er Jahre. Damit ist es stärker als jeder andere Radiomarkt von politischen Entscheidungen betroffen und auch abhängig. Das Ergebnis der Landtagswahl war in dieser Form auch für den Lokalfunk überraschend: Die CDU stellt in Koalition mit der FDP eine hauchdünne Mehrheitsregierung. Die Piraten verpassen den Wiedereinzug in den Landtag, die Linken scheitern ebenfalls an der 5-Prozent Hürde und erstmalig zieht die AfD in den NRW

Landtag ein. Rot-Grün verliert in der Wählergunst und wird als Regierung abgewählt.

Bereits im Wahlkampf und in den jeweiligen Wahlprogrammen übten CDU und FDP den Schulterchluss mit der Medienlandschaft in NRW und seinen Radioprogrammen. Der Koalitionsvertrag von CDU und FDP lässt ebenso erwarten, dass der Lokalfunk weiterhin durch die Politik unterstützt wird: *„Wir bekennen uns zum dualen Rundfunksystem und passen die Rahmenbedingungen an das digitale Zeitalter an. Die öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanstalten sind bedeutende Faktoren der Medienvielfalt und -wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Der WDR trägt dabei eine besonders herausgehobene Verantwortung für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Programme und Angebote für die Bürgerinnen und Bürger. Der Lokalfunk in Nordrhein-Westfalen leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Menschen vor Ort mit lokalen Informationen.“*

Der VLR wird CDU und FDP an dieses Versprechen erinnern und gern an der Gestaltung der Rahmenbedingungen mitwirken. Ebenso an der „Gesamtstrategie Radio in NRW 2022 für ein vielfältiges und zukunftsfähiges Radio und einen wirtschaftlich tragfähigen Lokalfunk im digitalen Zeitalter“, die durch die Koalitionsparteien in Aussicht gestellt wird.

Optimale Voraussetzungen für Gespräche bilden die verschiedenen Kontakte zu neuen und bisherigen Landtagsabgeordneten, die den Lokalfunk in den vergangenen Jahren bereits politisch begleitet haben oder aus ihrer bisherigen Tätigkeit eine tiefe Kenntnis des Lokalfunks mit in den Landtag bringen. Ein Überblick:



Andrea Stullich. Quelle: rauss-fotografie.de

Andrea Stullich, CDU, neu in den Landtag für den Wahlkreis Steinfurt II eingezogen und bisher als Chefredakteurin von Radio RST tätig. Andrea Stullich ist neue Sprecherin für Medien der CDU.



Katharina Gebauer. Bild: Landtag NRW

Katharina Gebauer, CDU, bisher stellvertretende Vorsitzende des VG Radio Bonn/Rhein-

Sieg und neu im Landtag für den Wahlkreis Rhein-Sieg Kreis IV



Thorsten Schick. Foto: Landtag NRW

Thorsten Schick, CDU; erneut für den Wahlkreis Märkischer Kreis I in den Landtag eingezogen und in den vergangenen Jahren medienpolitischer Sprecher der CDU.



Hendrik Wüst. Foto: Landtag NRW

Hendrik Wüst, CDU, bereits seit 2005 im Landtag für den Wahlkreis Borken I und unter anderem Geschäftsführer des Verbandes der Betriebsgesellschaften. Zwischenzeitlich ernannte Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) Wüst zum Minister für Verkehr.



Thomas Nückel. Bild: Landtag NRW

Thomas Nüchel, FDP, Journalist und medienpolitischer Sprecher der FDP. Über die Landesliste Platz 15 in den Landtag gewählt.



Alexander Vogt

Alexander Vogt, SPD, in den letzten Jahren und auch weiterhin medienpolitischer Sprecher der SPD, gewann mit 46,8% den Wahlkreis Herne I.



Oliver Keymis. Bild: Landtag NRW

Oliver Keymis, B90/die Grünen, medienpolitischer Sprecher der Fraktion und Stellvertretender Präsident des Landtags NRW in den vergangenen Jahren. Keymis wurde erneut über die Landesliste in den Landtag gewählt.



Stephan Holthoff-Pförtner (links) und Ministerpräsident Armin Laschet. Foto: Land NRW / R. Sondermann

Neuer Medienminister ist Stephan Holthoff-Pförtner, Miteigentümer der Funke Mediengruppe und bisher Präsident des Verbandes Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZV).

Der VLR wird in den kommenden Monaten Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fraktionen führen.



## Barbara Wiewer wird Leiterin Vermarktung bei radio NRW

Barbara Wiewer wird zum 1. August 2017 Leiterin Vermarktung bei radio NRW und verstärkt damit die Ebene der Geschäftsleitung bei radio NRW. Die 48-Jährige wird dort für die Vermarktung aller analogen und digitalen Senderangebote verantwortlich sein.

Barbara Wiewer kommt von der WDR mediagroup, wo sie zuletzt in der Geschäftsleitung für Marketing und Vertrieb zuständig war. Zuvor war sie bei der ARD-Werbung Sales & Services, IP Deutschland und HMS Carat tätig.

„Wir freuen uns, mit Barbara Wiewer eine Vermarktungsexpertin mit langjähriger Erfahrung und erstklassigen Kenntnissen sowohl in der Landschaft der Mediaagenturen als auch in der nationalen Vermarktung elektronischer Medien gewinnen zu können. Sie wird radio NRW und den Lokalfunk weiterentwickeln und uns unterstützen, den Sender zukunftsfähig zu machen“, so Sven Thölen, Geschäftsführer von radio NRW.

radio NRW ist die einzigartige Kombination aus Lokalsendern mit der höchsten landesweiten Reichweite in Deutschland. Das bietet große Möglichkeiten in der Produktentwicklung für Kommunikationslösungen auf analoger, digitaler und erlebnisorientierter Ebene. „Dieses Potenzial möchten wir gemeinsam mit den Betriebsgesellschaften in NRW noch besser für

die Werbewirtschaft nutzbar machen“, so Thölen weiter.



Barbara Wiewer

"Ich freue mich auf die neue Herausforderung, radio NRW in die digitale Transformation zu begleiten und neue Vertriebskanäle und Vermarktungsmöglichkeiten zu entwickeln. Vor allem aber freue ich mich auf das Team und den spannenden Lokalfunk mit seiner einzigartigen Zusammensetzung. Gemeinsam werden wir die Vermarktung weiter optimieren – sowohl analog als auch digital", so Barbara Wiewer. Unterstützt wird Barbara Wiewer von Silvia Friedel, die als Leiterin operatives Marketing in enger Abstimmung die Umsetzung der zukünftigen Vermarktungsstrategie verantworten wird.

*(Pressemeldung radio NRW)*

## Tarifverhandlungen im Lokalfunk NRW

Derzeit laufen die Tarifverhandlungen im NRW Lokalfunk. Nachdem die Gewerkschaften den Gehaltstarifvertrag gekündigt haben, forderten sie in der ersten Verhandlungsrunde eine lineare Erhöhung der Gehälter um 5,5%. Die Arbeitgeberseite, vertreten durch die Tarifgemeinschaft Lokalfunk (TGL), bestehend aus Vertretern des VLR und BGV, wiesen diese Forderung zurück. In den weiteren Verhandlungsrunden boten die Arbeitgeber eine gerin-

ge lineare Erhöhung bei deutlich längerer Laufzeit an. Die Gewerkschaften reduzierten ihre Forderung. Darüber hinaus verknüpfte die Arbeitgeberseite einen Abschluss über den Gehaltstarifvertrag mit tarifstrukturellen Veränderungen im Manteltarifvertrag, zum Beispiel durch Veränderungen der Jahresleistungen. Die Verhandlungen werden im September 2017 fortgesetzt.

## III MEDIENTREFF NRW

### Medientreff NRW Verstehen – Vertrauen – Verantworten am 07./08.09. in Siegburg

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr zum Medientreff am 07. und 08. September einladen. Diesmal findet die Veranstaltung erstmalig in Siegburg statt, nachdem der Veranstalter, das Katholisch-Soziale-Institut, seinen Standort gewechselt hat. Der neue Veranstaltungsort ist das ehemalige Kloster auf dem Michaelsberg in Siegburg, welches mehrere Jahre lang umgebaut wurde und eine beeindruckende Kulisse bietet. Die Veranstaltung richtet sich an Programmierer und Personalverantwortliche, die wir auf dem Medientreff zu Themen wie Glaubwürdigkeit des Lokaljournalismus und Mitarbeitermotivation ins Gespräch bringen wollen. Unter dem Leitmotiv „Verstehen-Vertrauen-Verantworten“ wird es neben medienpolitischen Statements verschiedene Diskussionen und Workshops mit Experten der Radiobranche geben.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsflyer auf [www.vlr-nrw.de/medientreff/](http://www.vlr-nrw.de/medientreff/)

Bitte beachten Sie, dass der VLR auch in diesem Jahr die Teilnahme von Angehörigen des Lokalfunks (VG-Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Lokalsendern) mit 50 Euro pro Person fördert. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das KSI unter [www.medientreff.ksi.de](http://www.medientreff.ksi.de), der VLR fördert die Teilnahme von Angehörigen des Lokalfunks

NRW nachträglich gegen Rechnungskopie.  
Details hierzu finden Sie ebenfalls auf unserer  
Webseite [www.vlr-nrw.de/medientreff](http://www.vlr-nrw.de/medientreff)



Roland Albrecht diskutiert mit Teilnehmer/innen des Local Radio Camps

## Local Radio Camp 2017

Am 30.06. und 01.07. war es wieder soweit.  
Das Sommerfest der NRW Lokalradios, das  
Local Radio Camp fand bereits zum dritten Mal  
in Oberhausen statt.

Am Abend des ersten Tages folgte das obliga-  
torische Grillfest, das übertroffen wurde von  
dem Auftritt der NRW-Allstars (großes Bild un-  
ten), einer Band aus derzeitigen und ehemali-  
gen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des  
NRW Lokalfunks, die live die besten Party-Hits



Veranstaltergemeinschaften, Chefredaktionen,  
Betriebsgesellschaften, Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter der Lokalstationen und von radio  
NRW diskutierten erst unter der Anleitung von  
Roland Albrecht von der Agentur GoYa über  
Herausforderungen und Potenziale bei der  
Markenbildung der NRW Lokalsender und des  
Lokalfunks insgesamt und präsentierten dann  
die Ergebnisse der einzelnen Workshops.

der vergangenen Jahre und der aktuellen  
Charts spielten.

Am zweiten Tag des Local Radio Camps trafen  
sich Chefredaktionen und die programmver-  
antwortlichen von radio NRW zu weiteren Dis-  
kussionen und tauschten sich über gelungene  
Aktionen der Lokalstationen aus.

## Datenschutz

Für viele Veranstaltergemeinschaften in NRW ist Prof. Dr. Stephan Ory als Datenschutzbeauftragter (DSB) bestellt. Gemeinsam mit dem VLR veranstaltete er erst kürzlich ein Fortbildungsseminar zum Thema, welches auch Aspekte des Persönlichkeits- und Äußerungsrechts beleuchtete. Ory und der VLR stehen zudem im ständigen Austausch mit der LfM. Sie vereinbarten, dass die Veranstaltergemeinschaften, bei denen Ory externer DSB ist, einen weiteren lokalen Ansprechpartner für das Thema benennen. Dies soll die Reaktionsmöglichkeiten bei dringenden Datenschutzangelegenheiten weiter verbessern. Der VLR hat seine Mitglieder dazu bereits angeschrieben und um Rückmeldung an Ory gebeten. Darüber hinaus werden Ory, die LfM und der VLR am 12.09.17 eine Veranstaltung zum Thema Datenschutz anbieten. Die Einladung dazu folgt in den kommenden Tagen.

## Online – Gemeinsames CMS für den NRW Lokalfunk

Die Betriebsgesellschaften des NRW Lokalfunks arbeiten derzeit an einem gemeinsamen Content Management System (CMS) für die Online-Auftritte der NRW Lokalstationen. Die aktuellen Diskussionen um technische Parameter werden im Auftrag des VLR-Vorstandes durch den VLR-Geschäftsführer begleitet, der dem VLR-Vorstand und dem Fachausschuss 3 berichtet. Dort wird ebenfalls die Verantwortung von VGs und BGs über Webseiten als „programmbegleitende Telemedien“ diskutiert. Gemäß Landesmediengesetz liegt sie ausschließlich bei den Veranstaltergemeinschaften. Der VLR wird sich dafür einsetzen, dass dies auch bei der Integration des neuen CMS streng beachtet wird.

Die praktische Umsetzung dieser gesetzlichen Regelung birgt möglicherweise Konfliktpotenzial, denn die Betriebsgesellschaften des NRW Lokalfunks interpretieren die Verantwortung über programmbegleitende Telemedien gemäß Landesmediengesetz anders. Sie sehen diese

Verantwortung viel enger und unterstellen sie zum Beispiel nur für die Online-Inhalte, die unverändert und unmittelbar das UKW-Programm begleiten. Die Anmutung der gesamten Homepage und zum Beispiel der Dialog mit Hörerinnen und Hörern per Social-Media sowie die Werbung würdet bei diesem Verständnis nicht zum Verantwortungsbereich der VGs zählen.



## DAB+ in NRW

DAB+, der digitale terrestrische Radioempfang, wird von seinen Befürwortern als Erfolg gefeiert und als unausweichlich und zukunftsweisend beschrieben. Dazu wird auf prozentual steigende Verkaufszahlen und Erfolge im Ausland oder eine höhere Akzeptanz in anderen Bundesländern verwiesen.

Die Kritiker von DAB+ – zu denen auch der NRW Lokalfunk gehört – verweisen auf den weiterhin dominanten Hörfunk-Verbreitungsweg UKW, die – trotz steigenden Verkaufszahlen – letztlich fehlende Masse an Empfangsgeräten in den Haushalten und das schnelle Wachstum von Streaming-Diensten und steigenden Verkaufszahlen von Webradios.

Der Ausgang dieser Diskussion ist ein Blick in die Glaskugel. Insbesondere in NRW hält sich die Kritik an DAB+ und den zu erwartenden Kosten eines Parallelbetriebes, der bei einem Umstieg auf DAB+ nötig wäre. Fest steht: UKW erreicht weiterhin eine beeindruckende Menge an Hörerinnen und Hörern, weit mehr als DAB+. UKW kann alleine und in Kombination mit Online-Angeboten weiterhin so gut vermarktet werden, dass aus Anbietersicht in NRW die Investitionskosten in DAB+ derzeit nicht gerechtfertigt sind. Ein kleiner Trost für die DAB+ Befürworter: DAB+ Radios sind

abwärtskompatibel. Das UKW-Signal der Lokalradios lässt sich damit auch auf jedem DAB+ Gerät empfangen.

Das Portal [meinungsbarometer.info](http://meinungsbarometer.info) greift das Thema ebenfalls auf. Erst kürzlich stand der Vorsitzende des VLR, Fritz-Joachim Kock, für ein Interview zur Verfügung:

*meinungsbarometer.info: Für Plätze in zwei lokalen DAB+-Multiplexen in haben sich in Sachsen 14 bzw. 15 Anbieter beworben. Wie bewerten Sie das?*

*Kock: Wir beobachten die Entwicklung von DAB+ sehr genau. Überraschend finden wir die Zahl der Bewerbungen auf Plätze in den DAB+- Multiplexen nicht. Radio ist bei Hörern und Werbetreibenden weiterhin stark nachgefragt. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die Bewerber tragfähige Geschäftsmodelle etablieren können, die den Sendebetrieb per DAB+ langfristig ermöglichen.*

*meinungsbarometer.info: Was sind aus Ihrer Sicht die Vorteile und Herausforderungen bei der lokalen Verbreitung von Radioprogrammen via DAB+?*

*Kock: Wir sehen – wenn überhaupt – lediglich technische Vorteile durch eine Verbreitung von Lokalfunk per DAB+. Für NRW stellen wir fest, dass durch DAB+ weder neue Hörerpotenziale erschlossen werden können, noch neue Geschäftsmodelle möglich wären. Die Herausforderung für Lokalsender ist daher nicht im Verbreitungsweg zu suchen, sondern ist programmlicher Natur. Lokalität erfordert den Einsatz von Journalistinnen und Journalisten im Sendegebiet und eine gut vernetzte Redaktion vor Ort mit einem „guten Draht“ zu Hörerinnen und Hörern im Sendegebiet. Diese Strukturen sind teuer und häufig für kleine lokale Senderäume nur mühevoll wirtschaftlich zu betreiben, ganz unabhängig vom Verbreitungsweg.*

*meinungsbarometer.info: Die Small-Scale-DAB-Technologie macht das Digitalradio lokal. Welche Vorteile bietet die Technik?*

*Kock: Der Betrieb einer Small-Scale-DAB+ Sendeanlage soll kostengünstiger sein, als ihr*

*Äquivalent per UKW. Für einzelne Sender mag sich dies rechnen, für einen Senderverbund wie den NRW-Lokalfunk nicht.*

*meinungsbarometer.info: Kommen lokale DAB+-Projekte auch für den besonderen Markt in NRW in Frage?*

*Kock: Der Lokalfunk in NRW ist ein politisches Konstrukt. In den 80er Jahren wurden durch sein „Zwei-Säulen-Modell“ Marktbedingungen geschaffen, die flächendeckenden, journalistisch unabhängigen Lokalfunk unter guten Tarifbedingungen ermöglichen. Der erfolglose „Call-for-Interest“ der Landesanstalt für Medien in NRW und der weiterhin durch die Hörerinnen und Hörer präferierte UKW-Empfang zeigen, dass Investitionen in DAB+ in NRW sehr genau überlegt sein wollen. Lokale DAB+ Modelle in NRW stehen daher unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und Entscheidungen der Politik, wie der Lokalfunk zukünftig stattfinden soll. Bisher ist weder die Frage der Finanzierbarkeit beantwortet noch hat die Politik den Lokalfunk in NRW zur Disposition gestellt.*

Im Original lesen Sie das Interview hier: [Link](#)

Die Diskussion um DAB+ wird auch in NRW weitergeführt werden. Spätestens, wenn endgültig entschieden werden muss, ob der NRW Lokalfunk Frequenzkapazitäten für DAB+ vorhalten will, oder diese – endgültig – unbenutzt zurückgibt. Diese Entscheidung wird durch die LfM gefällt, die vorhat, sich dem Thema noch in diesem Jahr zu nähern.

## Assistenz-Workshop des VLR

Am 19.07.17 veranstaltete der VLR das erste Networking für Assistenzkräfte im Lokalfunk. Rund 15 Teilnehmerinnen - männliche Assistenzkräfte waren an diesem Termin offenbar verhindert – nutzen einen Besuch bei radio NRW um gemeinsam das Funkhaus in Oberhausen kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und die Arbeit und Verfahren in den eigenen Sendern mit den Aufgabenstellungen in anderen Stationen zu vergleichen. Abschließend informierten der Vorsitzende und der Ge-

schäftsführer des VLR über verschiedene Themen des Lokalfunks. Eine Wiederholung der Veranstaltung ist für Februar 2018 geplant.



## LfM Hörfunkpreis

Der Verband Lokaler Rundfunk stiftet auch 2017 in der Kategorie Projekt/Serien einen Preis anlässlich des Hörfunkpreises der LfM. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wird im November 2017 in Düsseldorf verliehen. Zur Teilnahme müssen die betroffenen Beiträge über die Webseite der LfM eingereicht werden. Einsendeschluss war der 2. August 2017

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der Landesanstalt für Medien LfM unter <http://www.lfm-nrw.de/service/veranstaltungen-und-preise/lfm-hoerfunkpreis/lfm-hoerfunkpreis-2017.html>

## Aus den Veranstaltergemeinschaften



## Radio Lippewelle Hamm – Jubiläum und Vorstandswahl

Die Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk Radio Lippe Welle Hamm e.V. hat am 7. Juli 2017 ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert.



Festempfang der Veranstaltergemeinschaft

In der Hammer VG gibt es eine Besonderheit: Der erste Vorsitzende Hans Gerd Nowoczin hat dieses Amt seit der ersten Stunde und damit auch schon seit 30 Jahren inne. Erst kürzlich wurden Nowoczin wie auch Manuela Wortmann und Fritz Corzilius im Amt bestätigt. Einstimmig bestätigte die VG alle drei am 16.05.17 als Vorstand.

Der Sender feierte das 30jährige Bestehen mit einer Sondersendung über Hamms Radio-Pioniere und einem Empfang, bei dem Franz Loddenkemper und Manuela Wortmann im Namen des VLR-Vorstands Hans Gerd Nowoczin eine Urkunde überreichten.



Vorstand Radio Lippewelle Hamm. V.l. Hans-Gerd Nowoczin, Manuela Wortmann, Fritz Corzilius

Die Sondersendung kann als Podcast nachgehört werden:

<http://www.lippewelle.de/mediathek/podcast/>

Die Lippewelle gehört seit dem Sendestart 1990 zu den erfolgreichsten Sendern in NRW.



## Welle Niederrhein – Vorstandwahl

Welle Niederrhein hat seit dem 28. Juni 2017 einen neuen Vorstand. Die Mitgliederversammlung der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk Stadt Krefeld/Kreis Viersen e. V. hat Uwe Kaiser zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt – der 64-Jährige ist Pfarrer und unterrichtet am Berufskolleg Glockenspitze evangelische Religionslehre. Kaiser ist seit 1985 Berufsschulpfarrer in Krefeld, vorher war er Gemeindepfarrer in Köln. Zu seinen beiden Stellvertretern wählte die Versammlung den bisherigen Vorsitzenden Fritz-Joachim Kock (80), der nach zweiundzwanzig Jahren auf eine erneute Kandidatur als Vorsitzender verzichtete und Robert van Beek (42). Kock gratulierte seinem Nachfolger und sagte: "Ich bin fest davon überzeugt, dass Uwe Kaiser hervorragende Arbeit leisten wird". Kock war auf politischer Ebene bereits in den 80er Jahren an der Gründung des privaten Lokalfunks in NRW beteiligt, nach der Gründung 1991 Erster Stellv. Vorsitzender und ab 1995 Vorsitzender des Senders. Sein Nachfolger Kaiser bezeichnete die Fußstapfen, in die er trete, als „riesengroß“. Robert van Beek freute sich ebenfalls sichtlich über seine Wahl. Er arbeitet beim Neukirchener Erziehungsverein, lebt mit seiner Familie in Tönisvorst und bringt als mehrjähriger Vorsitzender der Krefelder Kulturfabrik



Hans-Gerd Nowoczin, VG-Vorsitzender seit 30 Jahren



Sondersendung mit dem VG-Vorstand und Chefredakteurin Colleen Sanders (2. v.r.)

(KuFa) bereits umfangreiche Vorstandserfahrung mit.

Der bisherige Stellv. Vorsitzende Ulrich Schäfer (65), Viersen, hatte nach mehr als 20-jähriger Vorstandsarbeit nicht wieder kandidiert. Er bleibt aber weiterhin Mitglied der Veranstaltergemeinschaft, in der er den Bereich Kunst und Kultur verantwortet. In die Veranstaltergemeinschaft neu aufgenommen wurde Dr. Paul Schrömbges (64). Schrömbges ist Erster Beigeordneter der Stadt Viersen und ein erfahrener Schul- und Kulturpolitiker.



## Radio Berg – Vorstandswahl

Seit April ist der Vorstand von Radio Berg e.V. wieder komplett. Wolfgang Drötboom, Vertreter der Wohlfahrtsverbände OberBerg und RheinBerg, tritt die Nachfolge des im Januar verstorbenen Vorstandsmitglieds Bernard R. Knitter an. Vorstandsvorsitzender Dr. Horst Bongardt und Vorstandsmitglied Harald Hüster freuen sich über die Wahl von Wolfgang Drötboom, der Vorstandsreferent der Caritas RheinBerg und dort auch zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit ist.



Vorstand Radio Berg. v.l. Harald Hüster, Dr. Horst Bongardt, Bernd Drötboom

## Radio Berg – neue Chefredakteurin

Die Chefredaktion von Radio Berg wurde zum 1. Juni 2017 von Wiebke Breuckmann übernommen. Sie folgt auf Chefredakteurin Katrin Rehse, die die Senderleitung nach fast fünf Jahren abgibt. Sie verlässt den Lokalsender auf eigenen Wunsch und übernimmt eine neue berufliche Herausforderung.



„Mikrofonübergabe im Bergischen“ v.l. Dr. Horst Bongardt, Katrin Rehse, Wiebke Breuckmann, Dietmar Henkel.

Der Vorsitzende der Veranstaltergemeinschaft Dr. Horst Bongardt bedauert den Weggang von Katrin Rehse, bedankt sich für die hervorragende Arbeit und wünscht ihr für die berufliche und private Zukunft viel Glück. "Unter ihrer Leitung hat sich unser Sender stets weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen 'neuen' Kommunikationskanäle wie WhatsApp und Instagram, die unsere Hörer gerne nutzen, um mit uns in Kontakt zu treten", freut sich Horst Bongardt.

Wiebke Breuckmann ist seit über zehn Jahren beim Lokalsender Radio Berg und in den vergangenen fünf Jahren mit für die Programmgestaltung verantwortlich. Davor studierte die 37-Jährige Journalismus in Eichstätt und Buenos Aires. Radio Berg- Geschäftsführer Dietmar Henkel und der Vorsitzende der Veranstaltergemeinschaft Bongardt sind zufrieden, dass „wir eine absolute Fachfrau für diese wichtige Position gefunden haben.“ „Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, eine erfahrene und kompetente Journalistin für das Bergische zu verpflichten.“ Die Veranstaltergemeinschaft

Radio Berg e.V. hat Wiebke Breuckmann am Abend einstimmig gewählt.



## Antenne Düsseldorf – Frank Böhnke ist zurück

Im Herbst 2013 entließ der Verband Lokaler Rundfunk seinen Geschäftsführer Frank Böhnke in den „Unruhestand“. Wer hätte gedacht, dass Böhnke diese scherzhafte Anspielung so ernst nimmt. Seit Anfang Juli 2017 ist er Mitglied der Veranstaltergemeinschaft von Antenne Düsseldorf und setzt sich wieder für die Interessen des Lokalfunks ein. Böhnke wurde als einer der beiden kommunalen Vertreter in der VG durch den Rat der Stadt Düsseldorf entsandt.

Wir gratulieren!

## VLR-Info Hinweis:

Das kommende VLR-Info erscheint im November 2017. Sollten Sie Meldungen oder Nachrichten veröffentlichen wollen, schicken Sie diese bitte per E-Mail bis 31.10.17 an die Geschäftsstelle des VLR unter:  
[infodienst@vlr-nrw.de](mailto:infodienst@vlr-nrw.de)